

fläche der Epidermis bis zum Grunde der Schweissdrüsen etwa das halbe Gesichtsfeld einer bestimmten schwachen Vergrößerung (etwa Seibert Obj. II, Oc. 1) einnimmt, während das ganze Gesichtsfeld nicht ausreicht, einen Querschnitt durch die drüsenreiche Gegend vollständig zu überblicken. — Der gegebene Befund schliesst sich, wenigstens betreffs der knäueiförmigen Drüsen, wohl zunächst an die von Leydig mitgetheilte Beschreibung (Histol. p. 88) stark entwickelter Schweissdrüsen an, welche als eine »dicke, auf dem Durchschnitte kaffeebraune Drüsenlage« die letzten 8 Schwanzwirbel des Hirsches umgeben.

4. Ueber die Geschlechtsorgane ectoparasitischer mariner Trematoden.

Vorläufige Mittheilung von Dr. E. O. Taschenberg in Halle a. S.

Durch Untersuchungen, welche ich im Herbst 1877 und Frühjahr 1878 in der Zoologischen Station zu Neapel an *Tristomum coccineum* Cuv., *Tr. papillosum* Dies., *Tr. Pelamydis* m., *Pseudocotyle Squatinae* H. u. Ben., *Callicotyle Kroyeri* Dies., *Onchocotyle appendiculata* Kuhn angestellt habe, bin ich zu folgendem Hauptresultate gelangt.

Ein drittes Vas deferens, welches samenbereitende und keimbereitende Organe verbinden soll, existirt nicht, eine innere Selbstbefruchtung findet somit nicht statt, es existirt vielmehr eine einfache oder paarige Scheide (Laurer'scher Canal), der die Spermatozoen des einen Individuums zu den Eiern des andern hinleitet. Dieselbe öffnet sich bei *Tristomum* in der Nähe der männlichen und weiblichen Geschlechtsöffnungen an der linken Seite der ventralen Körperfläche; sie ist bei *Pseudocotyle* und *Callicotyle* doppelt symmetrisch zur Medianlinie des Körpers, in welcher die Ausführungsgänge der Geschlechtsorgane sich öffnen. Bei *Onchocotyle*, wo die letzteren gleichfalls in der Mediane gelegen sind, öffnet sich die Scheide rechtsseitig etwa in der Mitte des langgestreckten Körpers.

Die Spermatozoen vereinigen sich mit den Dotterelementen und umgeben mit diesen das Ei, worauf sich eine chitinartige Schale bildet.

Wir finden somit bei den genannten (und wahrscheinlich bei allen höheren) Trematoden die gleichen Verhältnisse im Baue der Geschlechtsorgane wie bei *Amphistomum conicum* und *Distomum hepaticum*, ein Umstand, der bei Beurtheilung der Verwandtschaft zwischen Bothriocephalen und Trematoden von entschiedener Bedeutung ist.

III. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

1. Ueber eine Methode, Axolotl-Eier jederzeit zu erzeugen.

Von Prof. C. Semper in Würzburg.

Man weiss, mit welchen Schwierigkeiten der Embryologe zu kämpfen hat, wenn es sich darum handelt, Material zu embryologi-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Taschenberg Ernst Otto Wilhelm

Artikel/Article: [Geschlechtsorgane ectoparasitischer mariner Trematoden 176](#)